

## HAUSER & WIRTH

LIMMATSTRASSE 270 CH-8031 ZÜRICH  
TELEFON +41(0)44 446 8050 FACSIMILE +41(0)44 446 8055

Presse Information

# Hans Josephsohn

Hauser & Wirth Zürich

27. März – 29. Mai 2010

Vernissage: Freitag 26. März 2010, 18 – 20 Uhr

Anlässlich seines bevorstehenden 90. Geburtstags präsentiert Hauser & Wirth Zürich eine Ausstellung des grossen Schweizer Bildhauers Hans Josephsohn. Kuratiert von Peter Märkli in Zusammenarbeit mit dem Kesselhaus Josephsohn versammelt die Schau, die erste des Künstlers in seiner Heimatstadt seit 2006, Skulpturen und Reliefs aus fünf Jahrzehnten.

Den renommierten Schweizer Architekten Peter Märkli (\* 1953) und Hans Josephsohn verbindet eine jahrzehntelange Freundschaft. Märkli kam 1975 das erste Mal zu Josephsohn ins Atelier und war seither ein regelmässiger Besucher. Für den jungen Architekturstudenten stellten die Skulpturen Josephsohns einen wichtigen Impuls bei seiner Beschäftigung mit architektonischen Fragen nach Volumen, Proportion und Räumlichkeit dar. Insbesondere die Reliefs faszinieren Märkli, da sie einen räumlichen Zusammenhang von Figuren, Objekten und architektonischen Elementen darstellen.

In viele seiner Bauten hat Märkli Reliefs von Josephsohn integriert und diesen und den Halbfiguren Josephsohns schliesslich ein eigenes kleines Museum im Tessin gebaut, genannt La Congiunta.

Folgerichtig ist es das Relief, das in dieser Ausstellung im Mittelpunkt steht; eine Gattung, die ursprünglich keine eigenständige skulpturale Form war, sondern ein architektonisches Element, das Wände verkleidete und auf dem Geschichten und historische Ereignisse dargestellt wurden. Das Relief spielt während des gesamten Schaffens Josephsohns eine zentrale Rolle, da es ihm, wie er sagt „die grösste künstlerische Freiheit bietet“.

Den Auftakt der Ausstellung bilden Josephsohns grosse, flache Reliefs aus den fünfziger Jahren, deren Figuren geometrisch abstrahiert sind. Die Themen der Moderne, Abstraktion und Reduktion der Formen und die Organisation der Flächen, finden in diesen Reliefs einen genuin eigenen Ausdruck. Mitte der fünfziger Jahre wendet sich Josephsohn vermehrt der Figürlichkeit zu. Weniger grosse Reliefs aus dieser Zeit zeigen noch immer wenig räumliche Tiefe, jedoch sind konkrete Formen schon deutlich zu erkennen. Diese Entwicklung mündet schliesslich in den Hochreliefs der siebziger Jahre, von denen einige Exemplare in der Ausstellung zu sehen sind. Die Figuren sind hier plastisch heraus gebildet und scheinen sich beinahe als Vollplastiken von der Fläche des Reliefs abzulösen.

Dabei geht es ihm weniger um Inhaltliches als darum, Figuren auf der Fläche des Reliefs in Bezug zueinander zu setzen. Viele dieser Reliefs sind am oberen Rand durch einen Balken

## HAUSER & WIRTH

abgeschlossen – ein architektonisches Element, das der Figurenkomposition Stabilität bietet.

Die Auswahl der Reliefs wird ergänzt durch sogenannte Stehende und Halbfiguren, der in Josephsohns Schaffen zentralen Werkgruppe. Die Stehenden stammen aus der Zeit der frühen abstrahierten Reliefs. Auch sie zeichnen sich durch geometrische Abstraktion aus und erinnern zudem in ihrer stelenhaften Figur, ihrer Symmetrie und Statik an altägyptische Skulpturen.

Die voluminösen Halbfiguren repräsentieren Josephsohns Schaffen aus der Zeit der späteren plastischen Reliefs. Mit ihnen kehrte Josephsohn zurück zur Abstraktion – jedoch nicht zur geometrisierenden wie am Beginn, sondern zu Auflösung, Volumen und massiger Körperlichkeit.

Die Ausstellung zeigt, wie Josephsohn einen genuin eigenen Ausdruck auf dem Gebiet der Skulptur entwickelt hat.

Hans Josephsohn, geboren 1920 im ostpreussischen Königsberg, lebt und arbeitet in Zürich. 2003 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Zürich. Grosse Einzelausstellungen des Künstlers waren 2008 im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt, 2005 im Diözesanmuseum in Köln und 2002 im Stedelijk Museum in Amsterdam, sowie zu sehen. Josephsohns Werke waren zudem in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten, zuletzt in der Parasol Unit Foundation in London (2009/2010), im Palais de Tokyo (2007) und in der Kunsthalle Emden (2005).

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 12.00 – 18.00 Uhr, Samstag 11.00 – 17.00 Uhr

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

zurich@hauserwirth.com, +41 44 446 8050 oder press@hauserwirth.com,  
+44 207 399 9789